

Für Sie entdeckt > Buchtipp

## Nachtzug nach Lissabon

Buch von Pascal Mercier

*Rezension von Petra Weiß*

*Manchmal fragt man sich, wie es ein Buch zum Bestseller geschafft hat. Nicht so bei diesem Roman. Er ist eine brillante Charakterstudie zweier grundverschiedener Hauptfiguren, deren Geschichten abwechselnd erzählt werden und zunehmend ineinander verwoben sind. Mich erinnert das Buch immer wieder an die Novellen und Erzählungen von Stefan Zweig, in denen ein Unbeteiligter in den Bann einer schicksalhaften Verstrickung mit vollkommen fremden Menschen gezogen wird.*

Tiefgründige Betrachtungen über das Leben, die Liebe, die Facetten des Selbst und seine Beziehungen zur Außenwelt hüllen sich in schönstes Deutsch. Wer hat davon nicht schon einmal geträumt: Alles stehen und liegen lassen und einem Impuls folgend seinem Leben eine völlig neue Wendung geben. Raimund Gregorius ist ein herrlich schrulliger und auf seine Art genialer Gymnasiallehrer, den eine zufällige Begegnung veranlasst, ohne jede Vorwarnung sein geregeltes Leben an den Nagel zu hängen. Das Abenteuer dieses Anti-Helden führt, wie der Titel schon verrät, per Bahn in die portugiesische Hauptstadt. Gregorius Reise auf den Spuren eines unbekanntes Autors beleuchtet dessen Biographie parallel zu seiner eigenen. Allerlei philosophische Überlegungen bereichern jedes Kapitel und machen den Roman zu einem Feuerwerk an Impulsen für ganz eigene Betrachtungen. So ist das, wenn ein Schweizer Philosophieprofessor namens Peter Bieri alias Pascal Mercier seine Ideen in die Figuren eines bunten Erlebnisromans legt. Mercier verpackt seine faszinierenden Gedanken derart virtuos in Worte, dass viele seiner Sätze wie zartschmelzende Schokolade mit Chilistückchen wohlgefällig rund und dennoch mit einem besonderen Kick auf der Zunge zergehen:

„Doch alles, was uns Beständigkeit, Vertrautheit und intimes Wissen vorgaukelt: Ist es nicht eine zur Beruhigung erfundene Täuschung, mit der wir die flackernde, verstörende Flüchtigkeit zu überdecken und zu bannen suchen, weil es unmöglich wäre, ihr in jedem Augenblick standzuhalten? Ist nicht jeder Anblick eines Anderen und jeder Blickwechsel doch wie die gespenstisch kurze Begegnung von Blicken zwischen Reisenden, die aneinander vorbeigleiten, betäubt von der unmenschlichen Geschwindigkeit und der Faust des Luftdrucks, die alles zum Erzittern und Klirren bringt? Gleiten unsere Blicke nicht immerfort an den Anderen ab, wie in der rasenden Begegnung des Nachts, und lassen uns zurück mit lauter Mutmaßungen, Gedankensplittern und angedichteten Eigenschaften? Ist es nicht in Wahrheit so, dass nicht die Menschen sich begegnen, sondern die Schatten, die ihre Vorstellungen werfen?“

### Zum Buch

Mercier, Pascal: Nachtzug nach Lissabon. Btb (2006)  
ISBN 978-3-442-73436-8



## Zur Person



Petra Weiß ist Heilpraktikerin und Traumatherapeutin. Sie ist seit 2006 in eigener Praxis für Ganzheitsmedizin und Psychotherapie (HeilprG) niedergelassen. Parallel arbeitet sie als Fachjournalistin für das Ressort Medizin & Gesundheit. Sie hat zahlreiche [Berichte](#), [Interviews](#), [Kommentare](#) und [Rezensionen](#) sowie [Blogbeiträge](#) und Online-Content veröffentlicht. An mehreren [Buchprojekten](#) hat sie als Fachlektorin und Co-Autorin mitgewirkt. In freier Mitarbeit unterstützt sie verschiedene Non-Profit-Organisationen bei ihrer [Öffentlichkeitsarbeit](#).

## Kontakt

Petra Weiß • Peterstraße 9 • 69469 Weinheim

Kreativbüro Schreibkunst • [www.schreibkunst.online](http://www.schreibkunst.online) • [text@schreibkunst.online](mailto:text@schreibkunst.online) • 06201 4883094

Praxis Lichtblick • [www.praxis-lichtblick.eu](http://www.praxis-lichtblick.eu) • [gesund@praxis-lichtblick.eu](mailto:gesund@praxis-lichtblick.eu) • 06201 4883093